

Vielfalt durch Kooperation Promotionsverfahren mit Partnereinrichtungen

6. und 7. September 2018

Technische Universität München

Mit freundlicher Unterstützung durch:



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Herausgeber:

Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in
Deutschland (UniWiND) e. V.

Vereinsregister: Amtsgericht Freiburg i. B., VR 700342

c/o Graduierten-Akademie der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Johannisstraße 13

07743 Jena

kontakt@uniwind.org

www.uniwind.org

Gestaltung: UniWiND-Geschäftsstelle

Druck: Druckerei Richter, Stadtroda, 2018

Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Thema der diesjährigen UniWiND-Tagung an der Technischen Universität München sind alle Promotionen, in denen neben einer Universität andere Partnerinstitutionen beteiligt sind. Das können Promotionen in Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, mit Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, mit der Industrie, mit internationalen Partnern oder anderen Einrichtungen sein.

Wir wollen unsere Tagung als Plattform für den Austausch und die Vernetzung zwischen Universitäten und außeruniversitären Partnerinstitutionen in ganz Deutschland nutzen. Die UniWiND-Tagung 2018 wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Neben der Herausarbeitung der Merkmale der einzelnen Arten von Promotionen in Kooperation mit Partnerinstitutionen wird auch die Strukturierung und mögliche Institutionalisierung solcher Verfahren thematisiert werden. Die Vielfalt der hier möglichen Wege wird dabei ausdrücklich positiv gesehen. Die Tagung nähert sich deshalb dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Möglichst viele unterschiedliche Akteure sollen zu Wort kommen – in Vorträgen, Workshops, Exkursionen und in der Best Practice-Session.

Im Namen des UniWiND-Vorstands und der Technischen Universität München, die 2018 ihr 150-jähriges Jubiläum feiert, freuen wir uns auf zwei anregende und intensive Tagungstage und heißen Sie herzlich willkommen!



Prof. Dr. Erika Kothe
Vorsitzende UniWiND
Friedrich-Schiller-Universität Jena



Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz
Graduate Dean
Technische Universität München

Veranstaltungsorte

Ortsangabe

Technische Universität München (TUM)

Campus Garching (Gebäude der Fakultät für Maschinenwesen) – **(MW)**

Ernst-Schmidt-Hörsaal **(HS)**

sowie weitere Räume (siehe Programm ab S. 5)

Boltzmannstraße 15

85748 Garching bei München

Die Workshops finden in unterschiedlichen Räumen statt. Bitte beachten Sie die Raumangaben im Programm und vor Ort.

TUM Graduate School (TUM-GS)

Boltzmannstraße 17

85748 Garching bei München

Das Konferenzdinner am 6. September findet statt im Gasthaus:

„Der Pschorr“

Viktualienmarkt 15, München

„Der Pschorr“ ist mit der U6 aus Garching direkt zu erreichen.

Agenda, 5. September

Mittwoch, 5. September

Zeit	Programmpunkt	Ort
12:00	UniWiND-Gremiensitzungen (nicht öffentlich)	TUM-GS
16:00	UniWiND-Mitgliederversammlung (nicht öffentlich)	TUM-GS 003
18:00	Ende der Veranstaltung	
18:30	Campus-Tour (Personenzahl begrenzt)	Treffpunkt vor MW
	Netzwerkabend auf dem TUM Campus Garching (optional)	Campus- Cneipe

Agenda Tag 1: Donnerstag, 6. September

Donnerstag, 6. September

Zeit	Programmpunkt	Ort
08:00	Anmeldung und Kaffee	MW
09:00	Begrüßung und Einführung in das Thema Prof. Dr. Erika Kothe, Vorsitzende UniWiND, FSU Jena Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz, Graduate Dean, TUM	MW-HS
09:30	Eröffnungspanel – Impulsvorträge zur Ausgangslage Vortrag I: Kooperativ forschen – relevant und erfolgreich, unabhängig und exzellent Prof. Dr. Matthias Kleiner, Präsident Leibniz-Gemeinschaft Vortrag II: Strategische Universitätspartnerschaften, Technologietransfer & mehr – eine Industrieperspektive Dr. Natascha Eckert (Head of University Relations, Siemens AG) Vortrag III: Promotionen in Kooperation mit Unternehmen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Prof. Dr. Gerhard Rödel (Prorektor für Forschung der TU Dresden, TU9, UniWiND-Vorstand)	MW-HS
11:00	Kaffeepause	

Agenda Tag 1: Donnerstag, 06. September

Zeit	Programmpunkt	Ort
11:30	Podiumsdiskussion: Zusammen geht es besser? – Möglichkeiten und Grenzen von kooperativen Promotionsverfahren Moderation: Dr. Jan-Martin Wiarda Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz (Graduate Dean TUM) Prof. Dr. Matthias Kleiner (Leibniz Gemeinschaft) Prof. Dr. Matthias Willems (TH Mittelhessen) Katharina Grimm (Absolventin an der TUM) Prof. Dr. Katrin Huhn-Frehers (Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen)	MW-HS
12:30	Mittagessen und Posterschau	
14:00	Exkursionen (siehe Übersicht Seite 9)	Treffpunkt vor MW
14:00	Workshops I – VII (siehe Übersicht Seite 8)	
15:30	Kaffeepause und Raumwechsel	
16:00	Workshops I – VI (siehe Übersicht Seite 8)	
19:00	Konferenzdinner (Teil des Tagungsprogramms) „Der Pschorr“, Viktualienmarkt 15, München	

Agenda Tag 1: Workshops, 6. September

Nr.	Workshopübersicht	Ort
I	Qualitätssicherung in kooperativen Promotionen Workshop des UniWiND-Vorstands Prof. Dr. Erika Kothe	MW-1.701
II	Kooperationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften Dr. Thorsten Thiel (Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft am Wissenschaftszentrum Berlin)	MW-1.639
III	Internationale Kooperationen/Cotutelle/Joint Degrees Dr. Philipp Zessin-Jurek (Universität Frankfurt (Oder))	MW-2.010
IV	Regionale Kooperationen von Universitäten und Fachhochschulen Mit Impulsreferaten von: Prof. Dr. Matthias Willems (Forschungscampus Mittelhessen, TH Mittelhessen) und Prof. Dr. Walter Schober (Bayrisches Wissenschaftsforum, TH Ingolstadt) Moderation: Prof. Dr. Martin Sternberg (Graduierteninstitut NRW, Hochschule Bochum)	MW-2.501
V	Promotionen in Graduiertenprogrammen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen Dr. Christine Vogler (International Leibniz Research School for Microbial and Biomolecular Interactions – ILRS Jena) Jan-Lucas Schanze (Sprecher Leibniz PhD Network)	MW-2.101
VI	Promotionen mit Arbeitsvertrag außerhalb der Hochschule Dr. Svenja Gertheiss (Hochschulrektorenkonferenz)	MW-3.502
VII	Chancen und Herausforderungen universitärer und außeruniversitärer Promovierendenvertretungen Findet nur einmal von 14:00 bis 15:30 Uhr statt! Susann Hannemann (Doktorandin Universität Leipzig, UniWiND-Beirat), Stefan Töpfer (Doktorand FSU Jena, UniWiND-Beirat)	MW-1.501

Agenda Tag 1 – 2, 6.-7. September

Nr.	Exkursionsübersicht	Ort
I	Hochschule für Angewandte Wissenschaften München Dr. Katja Mitzscherling (wiss. Referentin, Leitung kooperatives Graduiertenkolleg Gebäudetechnik und Energieeffizienz)	
II	Helmholtz-Zentrum München für Gesundheit und Umwelt Dr. Monika Beer (Head Scientific Education and Training, Strategy, Programs, Resources)	
III	Infineon Technologies AG Rainer Schmidt-Rudloff (HR University Relations)	

Freitag, 7. September

Zeit	Programmpunkt	Ort
09:00	Vorstellung der Ergebnisse der Workshops und Exkursionen im Plenum	MW-HS
10:00	UniWiND-Aktivitäten (siehe Seite 31) UniKoN: Erfassung von Promotionen in Kooperation mit Partnereinrichtungen Evaluation von Graduierteneinrichtungen Außeruniversitäre Karrierewege für Promovierte	MW-3.502 MW-2.501 MW-1.701
11:00	Kaffeepause	
11:30	Best Practice Teil I	MW-HS
12:30	Mittagessen	
13:30	Best Practice Teil II	MW-HS
15:00	Abschlussdiskussion UniWiND-Vorstand	MW-HS

6. September, 09:00 Uhr, Begrüßung

Prof. Dr. Erika Kothe

UniWiND-Vorsitzende,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Erika Kothe ist Professorin für Mikrobielle Kommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie ist Co-Koordinatorin der Exzellenzgraduiertenschule „Jena School for Microbial Communication“.

Von 2011 bis 2014 war sie Prorektorin für den wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung und wissenschaftliche Direktorin der Graduierten-Akademie der Universität Jena. Seit Mai 2013 ist Frau Kothe Vorsitzende des Universitätsverbandes UniWiND.



Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz

Graduate Dean, Technische Universität München



Hans-Joachim Bungartz studierte Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften an der TUM und promovierte und habilitierte sich ebenda. Nach Stationen in Augsburg und Stuttgart kehrte er 2004 zurück auf den Lehrstuhl für Wissenschaftliches Rechnen.

Seit 2013 ist er Dekan der Fakultät für Informatik und TUM Graduate Dean. Außerdem wirkt er im Direktorium des Leibniz-Rechenzentrums, ist seit 2011 Vorsitzender des Vorstands des Deutschen Forschungsnetzes und seit 2016 im Steering Committee des Council for Doctoral Education der European University Association.

6. September, 09:30 Uhr, Eröffnungspanel

Vortrag I: Kooperativ forschen – relevant und erfolgreich, unabhängig und exzellent

Intensive Kooperationsbeziehungen, insbesondere auch mit den Hochschulen, gehören zu den zentralen Pfeilern der Leibniz-Gemeinschaft. Dies umfasst neben den rund 350 gemeinsamen Berufungen mit Universitäten zum Beispiel die Bereitstellung der in den Leibniz-Instituten angesiedelten Forschungsinfrastrukturen und nicht zuletzt auch die gemeinsamen Graduiertenschulen und Wissenschaftscampi, an denen Forschende der Leibniz-Einrichtungen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universitäten intensiv kooperieren.

Herausragende Forschung braucht gut ausgebildete Forscherinnen und Forscher. Die Leibniz-Gemeinschaft sieht sich deshalb in der Verantwortung, hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus- und weiterzubilden – für Karrieren an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen oder auch außerhalb der Wissenschaft. Dafür hat sie neben den individuellen Fördermöglichkeiten der einzelnen Einrichtungen eine übergreifende strukturierte Nachwuchsförderung und Karriere-Leitlinien etabliert.

Prof. Dr. Matthias Kleiner Präsident der Leibniz-Gemeinschaft

Matthias Kleiner studierte Maschinenbau an der Universität Dortmund, wo er 1987 promoviert wurde und 1991 die Habilitation im Fach Umformtechnik erlangte. 1997 erhielt Matthias Kleiner den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG. Ein Jahr später wurde er an die Universität Dortmund auf den Lehrstuhl Umformtechnik berufen und baute dort das neu gegründete Institut für Umformtechnik und Leichtbau (IUL) auf. Von 2007 bis 2012 war Matthias Kleiner Präsident der DFG. Er ist Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Akademien und Beiräten und vielfach tätig als Juror und Gutachter. Seit Juli 2014 ist Matthias Kleiner Präsident der Leibniz-Gemeinschaft.



6. September, Eröffnungspanel

Vortrag II: Strategische Universitätspartnerschaften, Technologietransfer & mehr – eine Industrieperspektive

Wie kooperiert Siemens mit Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit? Welche Formate der Zusammenarbeit werden hierbei verfolgt? Wie garantiert Siemens nachhaltige Partnerschaften, von denen alle Partner profitieren? Welche Bedeutung haben Innovations-Ökosysteme für Siemens? Welche Rolle spielen Doktorandinnen und Doktoranden in dem Ökosystem? Was macht Siemens für Promovierende attraktiv? Diese und weitere Fragestellungen werden anhand konkreter Beispiele vorgestellt und diskutiert.



Dr. Natascha Eckert
Head of University Relations, Siemens AG

Seit 18 Jahren ist Natascha Eckert in unterschiedlichen Führungspositionen in der Zentralen Forschungs- und Innovationsabteilung bei der Siemens AG sowie der Osram GmbH tätig. Zur Zeit leitet sie die Siemens-Zentralabteilung „University Relations“. Natascha Eckert verfügt über langjährige Erfahrung im internationalen Technologie- und Innovationsmanagement und war u. a. verantwortlich für den internationalen Ausbau der Zentralen Technologieabteilung der Siemens AG. Daneben vertritt sie Siemens in zahlreichen Forschungs- und Innovationsgremien, z. B. im Wissenschaftlichen Beirat der Bayerischen Forschungstiftung, dem Stifterverband, der acatech und dem University Industry Innovation Network (UIIN). Sie hat an der LMU München Betriebswirtschaftslehre studiert und in Strategischem Management promoviert. Daneben war sie viele Jahre als Strategieberaterin tätig.

6. September, Eröffnungspanel

Vortrag III: Promotionen in Kooperation mit Unternehmen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Die Wege zur Promotion sind vielfältiger geworden – Promotionen in Kooperation mit anderen Einrichtungen, z. B. Hochschulen für angewandte Wissenschaften oder Unternehmen, sind längst keine Ausnahmen mehr. Diese Vielfalt darf jedoch nicht dazu führen, dass unterschiedliche Qualitätsstandards an die Promotion angelegt werden. Kern der Promotion ist die eigene, selbstständige und originäre Forschungsleistung, die zum Erkenntnisfortschritt im jeweiligen Fach beiträgt. Mittlerweile haben sich viele Universitäten und promotionsberechtigte Hochschulen verpflichtet, die Zusammenarbeit mit HAWs in Promotionsverfahren systematisch zu institutionalisieren. Über den Aufbau von sogenannten Promotionsplattformen oder -zentren bietet sich die Möglichkeit, Qualitätsstandards und klare Regelungen für Ablauf, Betreuung und Begutachtung der Promotion zu schaffen. Regelungsbedarf besteht jedoch auch durch die steigende Zahl an Promotionsverfahren im Dreiecksverhältnis Hochschule-Promovierende-Unternehmen. Aktuell ist die Praxis der „Industriepromotionen“ zum Gegenstand öffentlicher Debatten geworden. Interessenskonflikte im Spannungsfeld von Praxisnutzen und Wissenschaftlichkeit oder zur Offenlegung von Forschungsdaten und -ergebnissen erfordern qualitätssichernde Leitlinien.

Prof. Dr. Gerhard Rödel Prorektor für Forschung, Technische Universität Dresden

Prof. Gerhard Rödel studierte Biologie an der LMU München und promovierte am Institut für Mikrobiologie und Genetik. Im Oktober 1994 wurde er als Professor für Allgemeine Genetik an die TU Dresden berufen. Seit 2006 ist er Sprecher der Dresden International Graduate School for Biomedicine and Bioengineering (DIGS-BB). Gerhard Rödel wurde 2010 zum Prorektor für Forschung der TU Dresden gewählt.



6. September, 11:30 Uhr, Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion:

„Zusammen geht es besser?“ – Möglichkeiten und Grenzen von kooperativen Promotionsverfahren

In der Podiumsdiskussion geht um kooperative Promotionsverfahren und deren Ausgestaltung abhängig von den jeweiligen Partnereinrichtungen, die sich zusammenfinden. Die Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer haben Erfahrungen mit unterschiedlichen Modellen und werden diese im Gespräch vorstellen. Dabei werden sie auch mögliche Herausforderungen diskutieren. Die Fragestellungen, die in der Gesprächsrunde angesprochen werden, sollen später in den Workshops vertieft werden, darunter die folgenden: Welche Auswirkungen haben Kooperationen von verschiedenen Einrichtungen auf Promotionsverfahren? Welche Möglichkeiten und Vorteile, aber auch welche Probleme und Grenzen kann es geben? Und was wünschen sich Promovierende, Betreuende und die weiteren Beteiligten an diesen Verfahren?

Diese und weitere Fragen diskutiert Jan-Martin Wiarda mit Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz (Graduate Dean, TUM), Prof. Dr. Matthias Kleiner (Präsident der Leibniz-Gemeinschaft), Prof. Dr. Matthias Willems (Präsident der TH Mittelhessen), Katharina Grimm (Absolventin an der TUM) und Prof. Dr. Katrin Huhn-Frehers (Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen).

6. September, 11:30 Uhr, Podiumsdiskussion



Dr. Jan-Martin Wiarda
Freier Journalist

Jan-Martin Wiarda ist freier Journalist und unter anderem bekannt für seinen Blog www.jmwiarda.de, in dem er sich aktuellen Themen aus Bildung und Wissenschaft widmet. Von Januar 2013 bis Juli 2015 war er Leiter Kommunikation und Medien und Pressesprecher der Helmholtz-Gemeinschaft. Von 2004 bis 2012 war Jan-Martin Wiarda Redakteur und zuletzt stellvertretender Leiter des Bildungsressorts „Chancen“ der Wochenzeitung „DIE ZEIT“. Er studierte Politologie, Volkswirtschaft und Soziologie in München, besuchte dort die Deutsche Journalistenschule und wechselte dann an die University of North Carolina at Chapel Hill, USA, wo er sein Journalismusstudium fortsetzte. Jan-Martin Wiarda übernimmt regelmäßig die Moderation bildungs- und wissenschaftspolitischer Diskussionsveranstaltungen.

Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz
Graduate Dean, Technische Universität München

Hans-Joachim Bungartz studierte Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften an der TUM und promovierte und habilitierte sich ebenda. Nach Stationen in Augsburg und Stuttgart kehrte er 2004 zurück auf den Lehrstuhl für Wissenschaftliches Rechnen.

Seit 2013 ist er Dekan der Fakultät für Informatik und TUM Graduate Dean. Außerdem wirkt er im Direktorium des Leibniz-Rechenzentrums, ist seit 2011 Vorsitzender des Vorstands des Deutschen Forschungsnetzes und seit 2016 im Steering Committee des Council for Doctoral Education der European University Association.



6. September, 11:30 Uhr, Podiumsdiskussion

Prof. Dr. Matthias Willems

Präsident, Technische Hochschule Mittelhessen

Matthias Willems (*1963) absolvierte das Studium der Medizininformatik. Seine Promotion zum Dr. rer. biol. hum. schloss er an der Universität Ulm ab. Matthias Willems studierte einen MBA an der École Nationale des Ponts et des Chaussées in Paris.

Seit 2003 ist Herr Willems Professor für Wirtschaftsinformatik an der Technischen Hochschule Mittelhessen, seit 2016 deren Präsident und seit 2018 Direktoriumsvorsitzender des Forschungscampus Mittelhessen.



Prof. Dr. Matthias Kleiner

Präsident der Leibniz-Gemeinschaft

Matthias Kleiner studierte Maschinenbau an der Universität Dortmund, wo er 1987 promoviert wurde und 1991 die Habilitation im Fach Umformtechnik erlangte. 1997 erhielt Matthias Kleiner den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG. Ein Jahr später wurde er an die Universität Dortmund auf den Lehrstuhl Umformtechnik berufen und baute dort das neu gegründete Institut für Umformtechnik und Leichtbau (IUL) auf. Von 2007 bis 2012 war Matthias Kleiner Präsident der DFG. Er ist Mitglied in zahlreichen nationalen und internationalen Akademien und Beiräten und vielfach tätig als Juror und Gutachter. Seit Juli 2014 ist Matthias Kleiner Präsident der Leibniz-Gemeinschaft.

6. September, 11:30 Uhr, Podiumsdiskussion



Katharina Grimm

Absolventin der Technischen Universität München

Katharina Grimm promovierte in Kooperation mit einem Industriepartner an der TUM über Bedingungsfaktoren guter Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen. Seit mehreren Jahren ist sie in verschiedenen Branchen auch in der Praxis in diesem Feld tätig.

Prof. Dr. Katrin Huhn-Frehers

Zentrum für Marine Umweltwissenschaften,
Universität Bremen

Kathrin Huhn-Frehers studierte 1990 bis 1997 Geophysik an der TU Freiberg und der CAU Kiel. Von 1998 bis 2002 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geomar Kiel und dem GFZ Potsdam. 2002 schloss sie ihre Promotion an der FU Berlin ab. Anschließend wurde Kathrin Huhn-Frehers zunächst Juniorprofessorin und seit 2010 W2-Professorin „Numerische Modellierung von Sedimentationsprozessen“ am FB Geowissenschaften sowie dem MARUM an der Universität Bremen. Neben verschiedenen anderen Forschungsaktivitäten ist sie seit 2009 Sprecherin des Internationalen Graduiertenkollegs INTERCOAST und seit 2017 des European Training Network SLATE.



6. September, 14:00 & 16:00 Uhr, Workshops

Workshop-Übersicht siehe Seite 8.

Workshop I: Qualitätssicherung in kooperativen Promotionen

Kern der Promotion ist die eigenständige wissenschaftliche Leistung. Die Wege zur Promotion sind vielfältig, aber es müssen für alle Promotionen die gleichen Qualitätsstandards gelten. Den Universitäten bzw. gleichgestellten Hochschulen als Trägern des Promotionsrechts kommt hier eine entscheidende Rolle in der Qualitätssicherung zu. Dazu sind Transparenz über die Bedingungen für den Zugang zur Promotion, über Auswahlverfahren, Zulassungskriterien, die Betreuung, Begutachtung/Bewertung sowie Veröffentlichung der Ergebnisse unabdingbar. Die Einbindung aller Promovierenden in die Strukturen der Universität ist ebenfalls essentiell, auch und gerade bei berufsbegleitenden Promotionen.

Im Workshop soll diskutiert werden, wie Promotionsverfahren in Kooperation mit Partnereinrichtungen strukturiert und ggf. institutionalisiert werden können bzw. sollten und wie sich daraus möglicherweise allgemeine Empfehlungen zur Qualitätssicherung von kooperativen Promotionen aller Art ableiten lassen.

Prof. Dr. Erika Kothe
UniWiND-Vorsitzende,
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Erika Kothe ist Professorin für Mikrobielle Kommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie ist Co-Koordinatorin der Exzellenzgraduiertenschule „Jena School for Microbial Communication“.

Von 2011 bis 2014 war sie Prorektorin für den wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung und wissenschaftliche Direktorin der Graduierten-Akademie der Universität Jena. Seit Mai 2013 ist Frau Kothe Vorsitzende des Universitätsverbandes UniWiND.



6. September, 14:00 & 16:00 Uhr, Workshops

Workshop II: Kooperationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Der Workshop wirft einen Blick auf die besonderen Bedingungen der kooperativen Promotion in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Welche Rolle spielen einrichtungsübergreifende, kooperative Promotionsverfahren überhaupt in Fächern wie z. B. Philosophie, die immer noch stark mit dem Bild des/der „einsamen, aber freien“ Wissenschaftler/Wissenschaftlerin verbunden werden? In diesen Fächern ist die Promotion traditionell ein individuelles Verfahren, das von der Betreuung des Promovierenden durch einen Doktorvater bzw. eine Doktormutter geprägt ist.

Über neue Zentren und strukturierte Programme wie das Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft verändern sich allerdings Bedingungen und Betreuungskulturen. Im Workshop wird diskutiert, wie sich diese neuen Bedingungen auswirken, was das für die Promovierenden und Betreuenden bedeutet und wie viel Standardisierung notwendig und möglich ist.



Dr. Thorsten Thiel
UniWiND-Vorsitzende,
Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft

Thorsten Thiel ist Leiter der Forschungsgruppe „Digitalisierung und Demokratie“ am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft, einer Kooperation aus fünf Universitäten und zwei außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Zuvor war er vier Jahre Koordinator des Leibniz-Forschungsverbundes „Krisen einer globalisierten Welt“. Er ist Politikwissenschaftler, hat aber im Rahmen eines interdisziplinären, im Kern rechtswissenschaftlichen Graduiertenkollegs promoviert.

6. September, 14:00 & 16:00 Uhr, Workshops

Workshop III: Internationale Kooperationen/Cotutelle/Joint Degrees

Der Workshop hat zum Ziel, die internationale Dimension von Promotionskooperationen in den Blick zu nehmen. Hier spielen neben der binationalen Promotion (Cotutelle) auch Joint Doctorates und internationale Promotionsprogramme eine wichtige Rolle. Eine zentrale Herausforderung bei internationalen Promotionskooperationen besteht darin, sich gemeinsam mit der Partnerinstitution im Ausland auf einheitliche Verfahrensstandards zu einigen – zu unterschiedlich sind oft Promotionsordnungen und -usancen. Dabei muss nicht immer jedes Detail vertraglich geregelt werden – die zentralen Verfahrensschritte aber schon. Auch Fragen nach der Qualitätssicherung kommen zur Sprache: Gerade bei Promotionen, die ihren Schwerpunkt an der Partnerhochschule haben, muss sichergestellt werden, dass Mindeststandards vertraglich fixiert und eingehalten werden.

Der Workshop findet in Form eines *World Café* statt. Nach einer kurzen Einführung diskutieren und strukturieren mehrere Gruppen je ein Schwerpunktthema. Im Anschluss rotiert jede Gruppe zu den anderen Schwerpunkttischen, wo die Diskussion unter Leitung einer Moderatorin bzw. eines Moderators fortgesetzt wird. Eine Ergebnissicherung im Plenum schließt den Workshop ab.

Dr. Philipp Zessin-Jurek Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Philipp Zessin-Jurek ist seit 2011 Wissenschaftlicher Koordinator am Viadrina Center for Graduate Studies an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Er ist dort u. a. für die Internationalisierung der Nachwuchsförderung zuständig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen auf dem Auf- und Ausbau von Cotutelle-Verfahren, internationalen Promotionsprogrammen sowie der Einwerbung von Drittmitteln (IPIDall-Programm und STIBET-Doktorandenprogramm des DAAD).



6. September, 14:00 & 16:00 Uhr, Workshops

Workshop VI: Promotionen mit einem Arbeitsvertrag außerhalb der Hochschule

Die Mehrzahl der Promovierenden in Deutschland ist an einer Hochschule beschäftigt. Jedoch stellen Promotionen unter Beteiligung von Dritten ebenfalls eine etablierte Form der Promotionsfinanzierung dar. Insbesondere in den Ingenieurwissenschaften sind Formate mit Unternehmensbeteiligung auch ein wichtiger Bestandteil der Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis. Häufig werden die Promovierenden dabei direkt in einem Unternehmen beschäftigt. Daraus ergeben sich für die Universität, ihre Fakultäten und die betreuenden Professorinnen bzw. Professoren besondere Herausforderungen. In der jüngsten Vergangenheit wurden hier vermehrt Sorgen geäußert: Unternehmen legen eigene „Promotionsprogramme“ auf; Themen und Kandidatinnen/Kandidaten werden durch das Unternehmen festgelegt und Geheimhaltungsverpflichtungen erschweren die Bewertung und/oder Publikation der Arbeit. Der Workshop soll zum einen dem Erfahrungsaustausch über die besonderen Herausforderungen bei Promotionen mit Arbeitsvertrag außerhalb der Hochschule dienen. Zum anderen stellt er Grundsätze und Eckpunkte vor, die u. a. in der HRK zur Qualitätssicherung in diesem Bereich entwickelt wurden.



Dr. Svenja Gertheiss
Hochschulrektorenkonferenz

Nach dem Studium an der LMU München promovierte Svenja Gertheiss an der TU Darmstadt im Fach Politikwissenschaft. Sie war zunächst an der Universität Duisburg-Essen und dann am Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Seit 2016 arbeitet sie bei der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in Berlin und leitet dort das Referat Forschung in Deutschland.

6. September, 14:00 & 16:00 Uhr, Workshops

Workshop IV: Regionale Kooperationen von Universitäten und Fachhochschulen

Der Workshop beschäftigt sich mit regionalen Kooperationen zwischen Universitäten und Fachhochschulen bzw. Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und möchte auf die unterschiedlichen hochschulrechtlichen Situationen in den einzelnen Bundesländern eingehen. Wie können solche Kooperationen optimal ausgestaltet werden? Dabei soll sowohl auf die Möglichkeiten der Kooperation zwischen einzelnen Hochschulen (z. B. über Kooperationsverträge) als auch auf mögliche Verbünde, Netzwerke oder Promotionsplattformen eingegangen werden, wie es sie in einigen Bundesländern gibt.

In zwei Impulsreferaten werden der Forschungscampus Mittelhessen (FCMH) von Prof. Dr. Matthias Willems und das Bayrische Wissenschaftsforum (Bay-WISS) von Prof. Dr. Walter Schober vorgestellt. Danach erfolgt ein offener Austausch über das Thema. Moderation: Prof. Dr. Martin Sternberg..



Prof. Dr. Martin Sternberg
Graduierteninstitut NRW, Hochschule Bochum

Martin Sternberg studierte Physik und promovierte an der TU Berlin. Er arbeitete als Referent, dann als Leiter Forschung und Entwicklung des Geschäftsbereichs Tiefdruck bei Linotype-Hell in Kiel. 1997 trat er eine Professur für Physik an der Fachhochschule Bochum an und war von 2006 bis 2016 Präsident der Hochschule. Seit 2016 leitet er das Graduierteninstitut für angewandte Forschung der Fachhochschulen NRW.

6. September, 14:00 & 16:00 Uhr, Workshops



Prof. Dr. Matthias Willems
FCMH, Technische Hochschule Mittelhessen

Matthias Willems (*1963) absolvierte das Studium der Medizininformatik. Seine Promotion zum Dr. rer. biol. hum. schloss er an der Universität Ulm ab. Matthias Willems studierte einen MBA an der École Nationale des Ponts et des Chaussées in Paris.

Ab 2003 ist er Professor für Wirtschaftsinformatik an der Technischen Hochschule Mittelhessen, seit 2016 deren Präsident und seit 2018 Direktoriumsvorsitzender des Forschungscampus Mittelhessen.

Prof. Dr. Walter Schober
BayWISS, Technische Hochschule Ingolstadt

Prof. Dr. Walter Schober ist Professor für Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Controlling. Nach einer Gründungsprofessur in 1994 und einer 14-jährigen Amtszeit als Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften leitet er seit 2012 als Präsident die Technische Hochschule Ingolstadt. Seit 2016 unterstützt er als Vorstand des Verbunds der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (Hochschule Bayern e. V.) die strategische Weiterentwicklung der anwendungsorientierten bayerischen Hochschulen. Im 2016 gegründeten Bayerischen Wissenschaftsforum (BayWISS), welches den institutionalisierten Austausch zwischen den bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften fördert, übernahm er in 2017 den Vorsitz im Lenkungsrat.



Workshop V: Promotionen in Graduiertenprogrammen an außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind attraktive Arbeitgeber für Promovierende. Das Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure – das Forschungsinstitut als Arbeitgeber, die Universität als Einrichtung, die die Promotion verleiht – kann allerdings eine besondere Herausforderung darstellen. In diesem Workshop soll die Situation von Promovierenden an außeruniversitären Einrichtungen am Beispiel der Leibniz-Gemeinschaft dargestellt werden. In kurzen Impulsvorträgen wird zum einen die Promotion innerhalb von Graduiertenschulen präsentiert, zum anderen werden Vertreter des Leibniz PhD Netzwerks, dem Zusammenschluss der Promovierenden der Leibniz-Gemeinschaft, ihre Erfahrungen aus Sicht der Promovierenden vorstellen. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden soll diskutiert werden, wo die besonderen Chancen und Herausforderungen einer Promotion an einer außeruniversitären Einrichtung liegen, außerdem sollen ggf. Best Practice-Beispiele und Verbesserungsmöglichkeiten besprochen werden.

6. September, 14:00 & 16:00 Uhr, Workshops



Dr. Christine Vogler

International Leibniz Research School for Microbial and Biomolecular Interactions Jena

Christine Vogler ist die Koordinatorin der International Leibniz Research School for Microbial and Biomolecular Interactions (ILRS) Jena, der Graduiertenschule des Leibniz-HKI. Sie wurde am Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg promoviert und absolvierte anschließend einen Forschungsaufenthalt an der Universität Osaka (Japan). Nach einem Aufenthalt als EU-Referentin am Max-Planck-Campus in Tübingen wechselte sie an das Leibniz-HKI in Jena.

Jan-Lucas Schanze

Sprecher Leibniz PhD Network

Jan-Lucas Schanze wurde im September 2017 zu einem der Sprecher des Leibniz PhD Netzwerks gewählt und vertritt gemeinsam mit dessen Steering Group die Interessen der an Leibniz-Instituten Promovierenden. Das Netzwerk entwickelt derzeit auf Basis einer Befragung der Leibniz-Promovierenden eine Betreuungsvereinbarung. Jan-Lucas Schanze ist Doktorand im Bereich Umfragemethodik bei GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften und verfolgt seine Promotion an der Universität Mannheim.



6. September, 14:00 Uhr, Workshops

Workshop VII:

Getrennte Wege gemeinsam gehen. Chancen und Herausforderungen universitärer und außeruniversitärer Promovierendenvertretung.

Mit der Verabschiedung des neuen Landeshochschulgesetzes stärkt die Landesregierung Baden-Württemberg angehende Forschungsgenerationen: Erstmals in Deutschland wird ein eigener Status für Promovierende eingeführt, der ihnen größere Mitbestimmung in Hochschulgremien ermöglicht. Dieser zukunftsweisende Schritt resultiert aus der anhaltenden Diskussion um eine adäquate Vertretung auf hochschulpolitischer Ebene, die durch die traditionellen Statusgruppen der Studierenden, Hochschullehrenden und Mitarbeitenden nicht gewährleistet werden kann.

An den Hochschulen anderer Bundesländer stellt sich die Lage komplexer dar. Zwar gibt es an vielen Universitäten Strukturen, in denen Promovierende explizit als solche repräsentiert werden, sie umfassen jedoch oft nicht die Gesamtheit aller Doktorandinnen bzw. Doktoranden. So können Mitarbeitende in Forschungsprojekten, Stipendiatinnen bzw. Stipendiaten an außeruniversitären Einrichtungen, an Fachhochschulen oder extern Promovierende nur schwerlich eingebunden und ihre Belange innerhalb der Hochschule nicht vollumfänglich unterstützt werden. Trotz dieser Problemlage haben sich bereits zahlreiche Vertretungen für Promovierende in Graduiertenkollegs, Fachhochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen etabliert. Dabei entstehen mitunter Interessenkonflikte hinsichtlich einer Doppelvertretung und der Abgrenzung von Kompetenzbereichen, was die Arbeit dieser Gremien behindert und den Blick auf das gemeinsame Ziel verstellt: die Gelingenbedingungen für die Promotion zu verbessern.

Im Workshop wollen wir zusammen erarbeiten, welchen Herausforderungen sich die einzelnen Vertretungen stellen, wie sie mit verschiedenen Problemen umgehen, aber auch welche produktiven Möglichkeiten der Zusammenarbeit sich für zentrale und dezentrale Promovierendenvertretungen bieten.

6. September, 14:00 Uhr, Workshops



Susann Hannemann

Doktorandin an der Universität Leipzig,
UniWiND-Beirat

Susann Hannemann promoviert an der Universität Leipzig mit einer Arbeit zur Fach- und Wissenschaftsgeschichte der Germanistik. Sie engagierte sich mehrere Jahre im PromovierendenRat und der Graduiertenkommission der Universität Leipzig. Des Weiteren war sie Mitherausgeberin des Leitfadens „Promovieren in Leipzig“ (2016). Seit Mai 2018 verantwortet sie die Koordination des vom ESF geförderten Projekts FEM POWER im Prorektorat für Struktur und strategische Entwicklung der MLU Halle-Wittenberg. Sie ist seit 2017 aktives Mitglied im UniWiND-Beirat.

Stefan Töpfer

Doktorand an der Friedrich-Schiller-Universität
Jena, UniWiND-Beirat

Stefan Töpfer promoviert an der FSU Jena und befasst sich im Rahmen seiner Dissertation mit den Auswirkungen von Forschungsförderung auf Kooperationsverhalten im Bereich Forschung und Entwicklung. Er ist Gründungsmitglied des DR.FSU und war drei Jahre als Vorstand der Promovierendenvertretung auch beratendes Mitglied des Senats an der FSU Jena. Weiterhin ist er seit 2017 Mitglied im UniWiND-Beirat.



6. September, 14:00 Uhr, Exkursionen

Exkursion I Hochschule für angewandte Wissenschaften München

Hochschule für angewandte Wissenschaften München
Lothstraße 34
80335 München
www.hm.edu

Im Dialog mit Professorinnen bzw. Professoren sowie Doktorandinnen bzw. Doktoranden haben Sie die Gelegenheit, sich persönlich auszutauschen und die Kooperation zwischen HAW und Universität in ihren verschiedenen Formaten kennenzulernen. Zudem ist ein Besuch im Labor geplant, um Ihnen einen Blick in die Praxis der Forschung an der Hochschule München zu ermöglichen.



Dr. Katja Mitzscherling
Wissenschaftliche Referentin, Leitung kooperatives
Graduiertenkolleg

Katja Mitzscherling ist als wissenschaftliche Referentin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verantwortlich. Sie leitet das kooperative Graduiertenkolleg „Gebäudetechnik und Energieeffizienz“, das in die TUM Graduate School eingebunden ist. Zudem ist sie Ansprechpartnerin für kooperative Promotionen in BayWISS-Verbundkollegs.

6. September, 14:00 Uhr, Exkursionen

Exkursion II

Helmholtz-Zentrum München für Gesundheit und Umwelt

Helmholtz Zentrum München

Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GmbH)

Ingolstädter Landstraße 1

85764 Neuherberg

www.helmholtz-muenchen.de

Thematische Schwerpunkte werden die Nachwuchsförderung am Zentrum und die Kooperationen mit verschiedenen Unversitäten sein. Gespräche mit Promovierenden und Vertreterinnen bzw. Vertretern aus Forschung und Administration sowie ein Rundgang über den Campus geben Einblicke in die Forschungspraxis und das Arbeitsumfeld vor Ort.

Dr. Monika Beer

Head Scientific Education and Training, Strategy,
Programs, Resources

Monika Beer studierte Biologie und Chemie auf Lehramt an der LMU München und promovierte an der Fakultät für Biologie der LMU. Sie leitet den Bereich Wissenschaftliche Nachwuchsförderung, Abteilung Strategie, Programme, Ressourcen am Helmholtz-Zentrum München und ist Leiterin des Helmholtz Graduate School Environmental Health (HELENA). Neben der Graduiertenschule HELENA ist die wissenschaftliche Nachwuchsförderung am Helmholtz Zentrum München verantwortlich für die Förderung von Postdoktorandinnen bzw. Postdoktoranden inkl. des Postdoctoral Fellow Programms, sowie für das Nachwuchsgruppenprogramm mit Tenure Track. Komplementiert wird die wissenschaftliche Nachwuchsförderung am Zentrum durch ein Career Center, das sich derzeit im Aufbau befindet.



6. September, 14:00 Uhr, Exkursionen

Exkursion III Infineon Technologies AG

Infineon Technologies AG
Am Campeon 1 – 15
85579 Neubiberg
www.infineon.com

Besuch des Campeon in Neubiberg (Hauptsitz von Infineon) und Darstellung von konkreten Beispielen, wie die Promotion in Kooperation bei Infineon gelebt wird.



Rainer Schmidt-Rudloff
HR University Relations

Rainer Schmidt-Rudloff ist Diplom Kfm. und koordiniert bei der Infineon Technologies AG die globalen Hochschulbeziehungen im Bereich Corporate Human Resources. Ziele sind u. a. die langfristige MINT-Nachwuchssicherung durch geeignete Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen und die Förderung einer praxisnahen zukunftsorientierten Hochschulausbildung. Promotionen in Kooperation sind dabei ein wichtiger Bestandteil. Rainer Schmidt-Rudloff ist Mitglied des BDA/BDI Arbeitskreises Hochschule/Wirtschaft.

7. September, 10:00 Uhr, UniWiND-Aktivitäten

UniWiND-Aktivitäten

Dr. Jens Brauer

**UniWiND-Koordinierungsstelle Nachwuchsinformationen (UniKoN):
Erfassung von Promotionen in Kooperation mit Partnereinrichtungen**

Dr. Gunda Huskobla

UniWiND-Arbeitsgruppe „Evaluation von Graduierteneinrichtungen“

Dr. Anne Löchte

**UniWiND-Arbeitsgruppe „Außeruniversitäre Karrierewege für
Promovierte“, Untergruppe „Die Sicht von Arbeitgebern“**

7. September, Best Practice-Vorträge

Best Practice: Vorträge

Dr. Heike Brandstädter

Joint PhD Programm der Universität Konstanz und der NTU Singapur

Dr. Steffen Burkhardt

Georg August University School of Science (GAUSS), Göttingen

Dr. Doreen Franke

Helmholtz-Zentrum München: Graduiertenprogramm Lung Biology and Disease

Fabiola Rodríguez Garzón

DiGiTal – Gemeinsames Programm von 13 Berliner Hochschulen zur Förderung von Frauen in der Digitalisierungsforschung

Dr. Matthias Geissler

Forschungsergebnisse der Nachwuchsforschergruppe Wissens- und Technologietransfer/TU Dresden zum Einfluss von kooperativen Promotionen auf die Themenausrichtung in der Forschung

Dr. Irmgard Langbein

Karlsruher Institut für Technologie (KIT): Doppelpromotion und Promotionsprogramm mit der Universität Buenos Aires/Argentinien

Johannes Moes

TU Berlin: Cotutelle-Verträge mit minimiertem Aufwand

Dr. Janine Reinhard

Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT): ZMT Academy

Susanne, Kravitz, Dr. Elvira Tschardt und Dr. Angela Weil-Jung

Verbundpromotion im Bayrischen Wissenschaftsforum (BayWISS)

Susanne Walter

Kooperatives Promotionskolleg Versorgungsforschung: Collaborative Care

6. & 7. September, Best Practice-Poster

Best Practice: Poster

Georg August University School of Science (GAUSS), Göttingen
Ansprechperson: Dr. Steffen Burkhardt

Helmholtz-Zentrum München: Graduiertenprogramm Lung Biology and Disease
Ansprechperson: Dr. Doreen Franke

Helmholtz Zentrum München: Helmholtz Graduate School Environmental Health (HELENA), Ansprechperson: Dr. Kristin Dauner

Karlsruher Institut für Technologie (KIT): Doppelpromotion und Promotionsprogramm mit der Universität Buenos Aires/Argentinien
Ansprechperson: Dr. Irmgard Langbein

TU Berlin: Promotion: Das Spiel!
Ansprechperson: Johannes Moes

Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT): ZMT Academy
Ansprechperson: Dr. Janine Reinhard

Verbundpromotion im Bayrischen Wissenschaftsforum (BayWISS)
Ansprechperson: Susanne Kravitz

BayWISS-Verbundkollegs „Digitalisierung“ und „Sozialer Wandel“
Ansprechpersonen: Dr. Karin Streker, Claudia Kühn

Forschungsergebnisse der Nachwuchsforschergruppe Wissens- und Technologietransfer/TU Dresden zum Einfluss von kooperativen Promotionen auf die Themenausrichtung in der Forschung
Ansprechperson: Dr. Matthias Geissler

Kooperatives Promotionskolleg Versorgungsforschung: Collaborative Care
Ansprechpersonen: Susanne Walter & Heike Ehrhardt

Graduierteninstitut NRW
Ansprechperson: Prof. Dr. Martin Sternberg

6. & 7. September, Best Practice-Poster

Best Practice: Poster

DiGiTal – Gemeinsames Programm von 13 Berliner Hochschulen zur Förderung von Frauen in der Digitalisierungsforschung
Ansprechperson: Fabiola Rodríguez Garzón

Kooperationen der Universität Stuttgart
Ansprechperson: Dr. Matthias Geberding

TUM: Promotionen mit Partnereinrichtungen - ProMUC und mehr
Ansprechperson: Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz

Netzwerk strukturierter Promotionsprogramme und außeruniversitärer Einrichtungen in Magdeburg
Ansprechperson: Dr. Barbara Witter

Cotutelle-Vereinbarungen der Graduate School of Life Sciences, Universität Würzburg
Ansprechperson: Dr. Gabriele Blum-Oehler

yDiv – Graduiertenschule des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig
Ansprechperson: Dr. Nicole Sachmerda-Schulz

Kooperationen unter dem Dach einer MIN-Graduiertenschule (MINGS) an der Universität Hamburg
Ansprechperson: Dr. Anne-Kathrin Zappe

UniWiND-Koordinierungsstelle Nachwuchsinformationen (UniKoN)
Ansprechperson: Dr. Jens Brauer

UniWiND-Mentoring-Programm für Wissenschaftsmanger/innen
Ansprechperson: Dr. Sibel Vurgun

Organisation

Organisation

Veranstalter

UniWiND e. V. und Technische Universität München

UniWiND-Vorstand

Prof. Dr. Michael Bölker (Philipps-Universität Marburg)

Prof. Dr. Andreas Breiter (Universität Bremen)

Prof. Dr. Erika Kothe (Vorsitzende, Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Prof. Dr. Enrico Schleiff (stellv. Vorsitzender, Goethe-Universität Frankfurt)

Prof. Dr. Gerhard Rödel (Technische Universität Dresden)

Fotos

Jan Roder; TUM/Astrid Eckert, Andreas Heddergott; David Ausserhofer; Jürgen Scheere; Fotostudio Schwarz Freising; Robert Lohse; Infineon Technologies AG; Europa-Universität Viadrina/Heide Fest

Tagungsorganisation/Ansprechpartnerinnen

UniWiND-Geschäftsstelle:

c/o Graduierten-Akademie der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Franziska Höring

Technische Universität München:

TUM Graduate School
Kathrin Schmidt

Redaktionsschluss: 3. August 2018



www.uniwind.org